



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Mit dieser Ausgabe gehen wir in eine kurze Sommerpause. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 04. August 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Frau Melanie Hemmerling, E-Mail hemmerling@tsb-berlin.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Bis 2050 soll die Bahn komplett auf erneuerbare Energien umgestellt sein
- > Berliner Flughäfen stellen Rekord auf
- > Bahnfahren mit induktiver Energieübertragung
- > 50.000 inspizieren den neuen Hauptstadtflughafen
- > Die Wettbewerber der Deutschen Bahn holen auf, fühlen sich aber immer noch diskriminiert
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Beratungsgespräche mit Vertretern der NKS Verkehr am 06.07.2011 in Bremen
- > KfW- Unternehmenspreis GründerChampions 2011
- > BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011
- > Vierter Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bis 15. August 2011
- > Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > TSB Aktionstage 2011, 06. bis 08. September 2011
- > UDE: 3. Wissenschaftsforum Mobilität am 07.07.2011 in Duisburg
- > MATNET/SustAir: Werkstattgespräch Foreign Object Detection am 12. Juli 2011
- > Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Juni/August 2011
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Langstreckenverkehre optimieren
- > Deutsche gehören zu den unzufriedensten Bahnreisenden der EU
- > Umsetzungsbericht 2011 zum Masterplan Industriestadt Berlin 2010 - 2020
- > Bericht der Europäischen Kommission verdeutlicht Europas Innovationsnotstand
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juni 2011

Verkehrs-News

Bis 2050 soll die Bahn komplett auf erneuerbare Energien umgestellt sein

Deutsche Bahn prüft alternative Wege der Stromversorgung

Hans-Jürgen Witschke ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Bahntochter DB Energie, Vorstandsmitglied im Forum für Zukunftsenergien, Vorstandsmitglied im VIK und Mitglied des Aufsichtsrates der Leipziger Strombörse eex. Nick Reimer sprach mit ihm über die Energiewende bei der Deutschen Bahn.

ND: Herr Witschke, die Bahn will ihre Stromversorgung komplett auf Erneuerbare Energien umzustellen. Wie genau sieht der Plan aus?

Witschke: Wir wollen den gesellschaftlichen Konsens zur Energiewende mit einem Zweistufenplan unterstützen. Zunächst will die Bahn im Jahr 2020 mindestens 30 Prozent Strom aus regenerativen Quellen einsetzen. »Mindestens« bedeutet: Wenn die Regierung ihren Plan umsetzt, bis 2020 die Erneuerbaren auf 35 Prozent auszubauen, wollen auch wir diesen Wert erreichen. Nach dem Zwischenschritt 2020 soll die Stromversorgung der Bahn bis 2050 komplett auf Erneuerbare umgestellt werden. Lesen sie [hier](#) das komplette Interview. Neues Deutschland, 06. Juli 2011, <http://www.neues-deutschland.de>

Berliner Flughäfen stellen Rekord auf

Die Flughäfen der Hauptstadtregion haben einen neuen Rekord aufgestellt: Im ersten Halbjahr 2011 wurden in Tegel und Schönefeld (Dahme-Spreewald) 11,29 Millionen Passagiere gezählt. Das waren so viele wie nie zuvor, berichtete die Flughafengesellschaft gestern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden an den Flughäfen von Januar bis Juni 1,17 Millionen Fluggäste mehr abgefertigt. Das ist ein Anstieg um 11,6 Prozent. Getragen wurde das Wachstum vor allem von Tegel. Dort stieg die Anzahl der Passagiere um 16,5 Prozent auf 7,94 Millionen. Schwach entwickelte sich hingegen das Geschäft am brandenburgischen Standort Schönefeld. Über diesen Airport reisten 3,35 Millionen Menschen, nur 1,4 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2010. Auch der vergangene Monat bescherte den Berliner Flughäfen eine neue Höchstmarke: 2,15 Millionen Passagiere flogen ab Tegel und Schönefeld oder kamen dort an. Das waren 3,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Gute Zahlen melden die Fluggesellschaften Air Berlin und Easyjet. So hat Deutschlands zweitgrößte Airline Air Berlin im ersten Halbjahr 16,4 Millionen Fluggäste befördert, das sind 5,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Auslastung erhöhte sich seitdem um drei Prozentpunkte auf 75,3 Prozent. Allein im Juni wurden trotz eines verringerten Flugangebots mit 3,47 Millionen Passagieren vier Prozent mehr befördert als im Vorjahresmonat. Auch bei dem britischen Billigflieger Easyjet wuchs die Anzahl der Passagiere im Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum, und zwar um 9,1 Prozent auf 4,95 Millionen. Easyjet hat in Schönefeld 350 Beschäftigte. (dpa/MAZ). Märkische Allgemeine, 07. Juli 2011, <http://www.maerkischeallgemeine.de>

Bahnfahren mit induktiver Energieübertragung

Die induktive Energieübertragung ist Bestandteil unseres Alltags: Elektrische Zahnbürsten beispielsweise beziehen mittels elektromagnetischer Übertragung Strom aus einer Ladestation, ohne dass sie mit dieser über ein Kabel verbunden sind. Wissenschaftler vom Institut für Fahrzeugsystemtechnik am KIT erforschen nun, wie dieses Verfahren auch im Schienen- und Straßenverkehr genutzt werden kann. Die neue Technik kann langfristig Oberleitungen ersetzen – das ermöglicht unter anderem eine höhere Flexibilität der Fahrzeuge im Stadtverkehr.

Straßenbahnen beziehen ihre elektrische Energie bisher über den Stromabnehmer, also über eine Vorrichtung an Fahrzeugen, die elektrische Energie von der Oberleitung zu den elektrischen Einrichtungen des Fahrzeugs führt. Wind, Regen oder Schnee können die Funktion der Oberleitungsanlagen beeinträchtigen. „Der Nachteil dieser Methode ist, dass die Verbindungen durch die Reibung hohen mechanischen Belastungen und hohem Verschleiß ausgesetzt sind“, erklärt Professor Peter Gratzfeld, einer der Leiter des Instituts für Fahrzeugsystemtechnik. „Außerdem stören Oberleitungen oftmals das Stadtbild, wenn durch sie beispielsweise der Blick auf ein historisches Bauwerk beeinträchtigt wird.“

Deshalb sucht die Forschergruppe um Gratzfeld nun neue Wege, um die Straßenbahnen mit der notwendigen elektrischen Energie zu versorgen. Kompetenznetze, 01. Juli 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

50.000 inspizieren den neuen Hauptstadtflughafen

Erstmal konnte sich am Sonntag die Öffentlichkeit die gigantische Baustelle für Berlins neuen Flughafen BER ansehen, und mehr als 50 000 Menschen folgten der Einladung zum Tag der offenen Tür. Blicke ins Terminal, Schlendern auf dem Rollfeld: Der künftige Hauptstadtflughafen in Schönefeld hat am Sonntag erstmals seine Pforten für die Öffentlichkeit geöffnet. Knapp ein Jahr vor der Eröffnung nutzten Zehntausende die Chance, sich den neuen Airport aus der Nähe anzusehen. Nach Angaben der Veranstalter kamen mehr als 50 000 Menschen auf die gigantische Baustelle, darunter viele Familien mit Kindern. Von den sonst sehr aktiven Flughafen-Gegnern zeigte sich hingegen kaum jemand. Prominentester Gast bei dem „Fest für die ganze Familie“ war Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD). Er wurde mit Applaus vom Publikum begrüßt und unternahm einen über einstündigen Rundgang über das Gelände. Zusammen mit vielen interessierten Bürgern warf Wowereit einen Blick in das klotzige Terminal, wo ab Juni 2012 jeden Tag Tausende Passagiere für Flüge in alle Welt einchecken werden. Bislang konnte man die Baustelle immer nur aus der Ferne besichtigen. Berlin, 26. Juni 2011, <http://www.morgenpost.de>

Die Wettbewerber der Deutschen Bahn holen auf, fühlen sich aber immer noch diskriminiert

Neue Züge, mehr Komfort, bessere Verbindungen - der Regionalverkehr in Deutschland ist in den vergangenen Jahren zweifellos attraktiver geworden. Dazu beigetragen haben nicht zuletzt die Konkurrenten der Deutschen Bahn (DB). Die konnten im Vorjahr nach dem gestern vorgelegten Wettbewerbsbericht der DB im Regionalverkehr ihren Marktanteil auf 21,6 Prozent erhöhen. Im Güterverkehr haben DB-Konkurrenten 2010 sogar rund ein Viertel aller Verkehrsleistungen auf Schienen erbracht. Bahnchef Rüdiger Grube wertete die Zahlen denn auch als Beleg dafür, dass der Wettbewerb auf Schienen in Deutschland funktioniere. Berlin, 01. Juli 2011, <http://www.berlinonline.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Flughafentester gesucht

Unter dem Motto „Berliner und Brandenburger – testet Euren neuen Flughafen!“ suchen die Berliner Flughäfen 10.000 Interessierte, die den neuen Flughafen auf Herz und Nieren testen. Sie spielen Passagiere auf Probe, die wie bei einer normalen Flugreise einchecken, ihre Koffer abgeben, durch die Sicherheitskontrolle gehen und alle anderen möglichen Situationen bis zum Abflug oder nach der Ankunft am Flughafen simulieren. Der Probetrieb findet im Zeitraum vom 26. Januar bis 16. Mai 2012 statt. Wer sich für den Probetrieb am Flughafen Berlin Brandenburg bewerben möchte, kann das im Internet unter <http://ber.berlin-airport.de> machen. Berliner Flughäfen, 06. Juli 2011, <http://ber.berlin-airport.de>

Neues Hybridgetriebe: weniger Bauteile, mehr Effizienz

In der EU sind 66 Prozent der Bahnreisenden zufrieden mit dem Bahnverkehr in ihrem Land. Das ist das Ergebnis einer am Mittwoch vorgestellten Eurobarometer-Umfrage. Deutsche, Franzosen, Schweden und Rumänen gehören zu den unzufriedensten Bahnfahrern. 46 Prozent der deutschen Befragten gaben an, "sehr" oder "ziemlich" unzufrieden mit der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs in ihrem Land zu sein. Nur 54 Prozent der Deutschen finden den Ticketkauf "einfach", europaweit sind es 79 Prozent. Auch in den Bereichen Komfort, Informationspolitik und Sicherheit haben die deutschen Befragten eine durchwachsene Meinung zu ihrem Bahnverkehr. Bleibt die Frage, ob die Deutsche Bahn und ihre Mitbewerber hierzulande einen schlechten Job machen, oder ob die Deutschen besonders beschwerdefreudig sind. In EU-Ländern wie Irland, Lettland und Litauen erreichen die Bahnen Zufriedenheitswerte von mehr als 90 Prozent. EurActive, 15. Juni 2011, <http://www.euractiv.de>

Deutsche gehören zu den unzufriedensten Bahnreisenden der EU

Ein Auto, zwei Techniken für den Antrieb - das ist das Prinzip der Hybridautos. Sie verbinden die Vorteile von Elektromotoren mit denen von Verbrennungsmotoren, ermöglichen ein besseres Energiemanagement und sind deshalb sparsamer als herkömmliche Fahrzeuge. Allerdings sind sie noch neu auf dem Markt - und bergen deshalb Verbesserungspotenzial. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Professur Maschinenelemente der Technischen Universität Chemnitz mit einem Tochterunternehmen des chinesischen Autoherstellers Geely haben die Wissenschaftler ein neues Hybridgetriebe entwickelt und erste Prototypen erfolgreich getestet. Das Unternehmen Geely produziert bereits alle konventionellen Getriebevarianten und wollte sein Angebot um Hybridgetriebe erweitern. "Der bei Geely für diese Entwicklung verantwortliche Manager Dr. Tong Zhang hat in Deutschland studiert und an der TU Chemnitz seine Doktorarbeit zur effizienten Regelung von Windenergieanlagen verfasst", erklärt Prof. Dr. Peter Tenberge, Inhaber der Professur Maschinenelemente, wie es zu der Kooperation

der Chemnitzer Maschinenbauer mit der Geely-Tochter Shanghai Maple Automobile in Shanghai kam. Kompetenznetze, 12. Juni 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Beratungsgespräche mit Vertretern der NKS Verkehr am 06.07.2011 in Bremen

In Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern möchte die NKS Verkehr die deutsche FuELandschaft und potentielle Antragsteller im Vorfeld informieren und dabei auch Hilfestellungen leisten.

Im Rahmen der nachfolgend genannten Informationsveranstaltungen werden Hinweise zu thematischerhaltlichen Aspekten der bevorstehenden Aufrufe sowie zu den nationalen und europäischen Verkehrsforschungsförderprogrammen vermittelt.

Die Veranstaltungen richten sich an interessierte und potentielle Antragsteller aus

- Mittelstand,
- Industrie,
- Betreiberwirtschaft,
- Forschungseinrichtungen und
- Hochschulen.

Sie sollen für diese Zielgruppen insbesondere auch als Kontaktforum dienen.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie online unter <http://www.wfb-bremen.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

KfW- Unternehmenspreis GründerChampions 2011

Junge Unternehmen, die ab 2006 gegründet wurden und ihre Geschäftsidee bereits erfolgreich in die Praxis umgesetzt haben, können sich bis zum 01. August 2011 für den Unternehmerpreis "GründerChampion 2011" bewerben.

Die KfW Bankengruppe - Partner junger Unternehmen und Start-ups - zeichnet erfolgreiche Existenzgründer mit Geldprämien aus und unterstützt sie durch medienwirksame öffentliche Anerkennung.

Aus den eingereichten Bewerbungen werden 16 Landessieger gewählt aus deren Kreis drei Bundessieger in den Kategorien

- Geschäftsidee und Innovation
- ökologische Verantwortung und
- soziale Verantwortung

gekürt werden.

Die feierliche Preisverleihung findet zur Eröffnungsveranstaltung der Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) am 20. Oktober 2011 in Berlin statt. Den Bundessiegern winkt ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro. Alle Landessieger werden eingeladen, ihr Unternehmen auf der 27. deGUT zu präsentieren und erhalten kostenlose Pressearbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.kfw.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011

Klimaschutz und Energieversorgung sind zentrale Faktoren für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Deutschland. In diesem Kontext ist eine zukunftsfähige Mobilität von strategischer Bedeutung. Langfristig wird der Verkehr überwiegend auf fossile Brennstoffe verzichten müssen, damit die angestrebten Klimaschutzziele erreicht werden können. Elektromobilität spielt dabei als Schlüsseltechnologie eine wichtige Rolle: Eine zunehmende Elektrifizierung des Antriebsstrangs bis hin zum ausschließlich elektrischen Antrieb bietet die Chance, eine starke Reduktion der CO₂- und Schadstoffemissionen zu erreichen.

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bekanntmachung "Serienflexible Technologien für den elektrischen Antrieb von Fahrzeugen" eine deutliche Verbesserung der Eigenschaften der elektrischen Antriebe und entsprechender Produktionsprozesse zu erzielen sowie Voraussetzungen für den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten zu schaffen. Hierzu soll die heute vorhandene, technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie im Bereich der Elektromotoren und der Leistungselektronik gestärkt und auf Produkte für den mobilen Einsatz in größeren Stückzahlen übertragen werden.

Die Fördermaßnahme ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die besondere Berücksichtigung der Beiträge kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie die Verwertung der Projektergebnisse am Standort Deutschland stehen dabei im Mittelpunkt.

Produzierende Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, serienfähige, wirtschaftliche Technologien und Ausrüstungen für elektrische Antriebe zu entwickeln. Diese sollen es z. B. erlauben, kleinste Serien von Elektromotoren und Antriebsaggregaten sowie deren Subsysteme auf eine Großserienproduktion hochzuskalieren oder auch eine "Mischproduktion" realisieren zu können. Die Leistungsfähigkeit und Produzierbarkeit elektrischer Antriebe und entsprechender Subsysteme für zukünftige Fahrzeuggenerationen sollen anhand von Demonstratoren gezeigt werden.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programms "Forschung für die Produktion von morgen" sowie des Rahmenprogramms "IKT2020 - Forschung für Innovationen". Hier fördert das BMBF kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland sowie Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Schwerpunkt Automobilelektronik und Elektromobilität. Dadurch sollen produzierende Unternehmen besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren und den erforderlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Schlüsseltechnologien für Anwendungen im Bereich Elektromobilität sollen frühzeitig aufgegriffen und in die Produktion überführt werden, damit sich der Standort Deutschland zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln kann. Forschung in und mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird dabei besonders gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.produktionsforschung.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibung für den vierten Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bis 15. August 2011

Der Berliner Wissenschaftspreis wird für hervorragende Forschungsleistungen vergeben, die in ihrer Umsetzung zu Problemlösungen in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Neben der wissenschaftlichen Qualität ist die Zukunftsperspektive der Ergebnisse ein entscheidendes Auswahlkriterium. Die Forschungsleistung soll in Berlin erbracht worden sein und zur Profilierung des Wissenschaftsstandortes Berlin und seiner Zukunftsfelder beitragen. Neben der wissenschaftlichen Exzellenz ist aus diesem Grunde auch die Möglichkeit der praktischen Umsetzung der Forschung ein Kriterium. Das Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro kommt der Einrichtung zugute, in der der Wissenschaftler oder die Wissenschaftlerin die Leistung erbracht hat.

Zusammen mit der Verleihung des Berliner Wissenschaftspreises wird eine wissenschaftliche Nachwuchsleistung ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung sollen innovative Forschungsansätze in einem Berliner Zukunftsfeld mit besonderem Nutzen für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin gewürdigt werden. Der mit 10.000 Euro dotierte Nachwuchspreis soll an Wissenschaftler oder

Wissenschaftlerinnen vergeben werden, die sich durch exzellente wissenschaftliche Leistungen hervorgetan haben und nicht älter als 35 Jahre sind.

Die laufende Ausschreibungsrunde für den Berliner Wissenschaftspreis und den Nachwuchspreis 2011 endet am 15. August 2011. Vorschlagsberechtigt sind Berliner Hochschulen, in Berlin ansässige außeruniversitäre Forschungsinstitute und ihre Träger sowie das für Wissenschaft und Forschung zuständige Mitglied des Senats.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Berliner Wissenschaftspreises, Frau Dr. Corinna Heldt, Tel.: 030/20370-309, sowie im Internet unter <http://www.berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012

Auf dem 6. Qualitätstag Berlin-Brandenburg fällt heute der Startschuss für die Teilnahme am Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam vom brandenburgischen Wirtschafts- und Europaministerium und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen vergeben. Bis zum 31. März 2012 können sich Unternehmen und Organisationen, die ihren Sitz in Berlin oder Brandenburg haben, darum bewerben. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine Beschränkung durch die Betriebsgröße besteht nicht. Die Preise und Auszeichnungen werden den Gewinnern bei einer feierlichen Siegerehrung im September 2012 in Potsdam überreicht.

Ziel des Qualitätspreises ist es, herausragende Ergebnisse im Qualitätsmanagement zu honorieren, die durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht wurden. Unterteilt nach vier Betriebsgrößen durchlaufen die Teilnehmer ein umfassendes Bewertungsverfahren, das sich an den Kriterien des europäischen EFQM-Modells orientiert und 2011 überarbeitet wurde. Der Wettbewerb dient auch als Anregung für kleinere und mittlere Unternehmen, sich durch Business Excellence zu profilieren und einen Vorsprung zu Wettbewerbern zu erarbeiten. Dafür bietet das Preisverfahren durch den Einsatz unabhängiger Assessorenteams direkte Unterstützung für die Unternehmen, beispielsweise durch ein qualifiziertes Feedback in Form von Berichten und Vor-Ort-Besuchen. Begleitend zum Bewerbungsprozess informieren Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie die beauftragten Servicebüros bei regionalen Veranstaltungen rund um die Themen Qualitätsmanagement und Business Excellence.

„Qualität ist die Voraussetzung für unser Fortbestehen, Excellence ist die Garantie“, sagt Dr. Jamel Mnif, Qualitätsbotschafter 2012 und Leiter Qualitätsmanagement im BMW-Motorradwerk Berlin, das 2010 den Qualitätspreis gewann.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

BMW: ELEKTROmobilität - Positionierung der neuen WERTschöpfungskette bis 15. August 2011

Zur Umsetzung des Nationalen Entwicklungsplans Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des Förderprogramms "ELEKTROmobilität: Positionierung der neuen Wertschöpfungskette (ELEKTRO POWER)" Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie weitere Fördermaßnahmen zu unterstützen. Schwerpunkte sind dabei übergeordnete Fragen der Elektromobilität wie die Verknüpfung einzelner Elemente der sich neu entwickelnden Wertschöpfungskette im Produktionsablauf sowie Sicherheitsfragen. Dabei kommen Fördermaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Fahrzeugbau, Antriebstechnologie, der Batterieentwicklung und -integration, des Energiemanagements und der Erprobung von Konzepten der Elektromobilität in der Praxis in Betracht. Bei der Entscheidung über die Förderbereiche werden insbesondere die Empfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) sowie externer Experten einbezogen.

Da Innovations- und Beschäftigungsimpulse gerade auch von Unternehmensgründungen ausgehen, sind solche Gründungen im Anschluss an die Projektförderung des BMWi besonders erwünscht. Unterstützung bietet hier der High-Tech-Gründerfonds der Bundesregierung.

Inhalt der Förderung ist die Forschung und Entwicklung (FuE) neuartiger innovativer batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (unter Berücksichtigung aller hierfür erforderlichen Subsysteme), die Verbesserung in den Produktionsabläufen und die Einbindung der Fahrzeuge in neue intelligente Stromnetze sowie Verkehrssysteme (z.B. auch bei Vorfeldfahrzeugen auf Flughäfen). Energieeffizienz, Energiemanagement im Gesamtsystem, Batterieentwicklung, Elektronik, Systemintegration und Fahrzeugkonzept sind dabei wesentliche Innovationsträger für die Elektromobilität.

Eine zentrale Rolle spielen vor allem die Verfügbarkeit geeigneter Fahrzeugbatterien, innovativer elektrischer und elektronischer Systeme, eine entsprechende Systemintegration und das Energiemanagement des Fahrzeugs. Die gesamte deutsche Industrie hat auf Grund ihrer technologischen Kompetenz die Chance, sich langfristig einen weltweiten Spitzenplatz auf dem hoch kompetitiven Zukunftsmarkt der Elektromobilität zu sichern. Zu diesem Zweck müssen aber möglichst zügig Schlüsseltechnologien für energieeffiziente, ressourcenschonende, sichere, bezahlbare und leistungsfähige Elektrofahrzeuge entwickelt und diese Fahrzeuge in signifikanten Stückzahlen auf den Markt gebracht werden. Dies wiederum stellt große Herausforderungen an eine weitgehend neu zusammensetzende Wertschöpfungskette unter Einbeziehung der vorgelagerten Produktionsstufen und den dazugehörigen Produktionstechnologien. Mit der Förderung soll auch die Elektromobilität im maritimen Bereich, z.B. bei Fähren, unterstützt und insofern das BMWi- Programm "Maritime Technologien der nächsten Generation" ergänzt werden.

Die Förderung bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette beginnend bei der Rohstoffauswahl und -gewinnung über Recycling, Materialforschung (z.B. CFK-Leichtbau mit höherem Automatisierungsgrad und kürzeren Taktzeiten in der Produktion), Module, Systemkomponenten und die Systemintegration bis hin zu anwendungsspezifischen Systemen. Standardisierte Mess- bzw. Prüfmethode und Sicherheitsaspekte gehören ebenfalls dazu. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Überführung der Forschungsergebnisse in die Produktion. Förderfähig und besonders willkommen sind demnach Projekte aus dem Bereich der Produktionsverfahren und -technik im Bereich der Elektromobilität und der Netzintegration.

Begleitmaßnahmen können ebenfalls gefördert werden, wenn sie dem oben genannten Zweck dienen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmwi.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

eCarTec Award 2011 – Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität bis 31. August 2011

Der Award wird anlässlich der eCarTec 2011, 3. Internationale Leitmesse für Elektromobilität, vergeben. Auch in diesem Jahr ist der eCarTec Award wieder Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität und mit einem Preisgeld von insgesamt 52.500 € dotiert.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen Ihr Fahrzeug, Ihre Innovation oder Technologie aus dem Bereich der Elektromobilität als Wettbewerbsbeitrag einzureichen und damit die Innovationskompetenz Ihres Unternehmens zu unterstreichen.

In den folgenden fünf Kategorien können Sie Ihre Beiträge einreichen

- > Elektro-Fahrzeug
- > Antriebstechnologie, Systemelektrik, Testsysteme
- > Speichertechnologie, Systemintegration
- > Energie, Infrastruktur, Anschlusstechnik
- > Nachhaltige Mobilitätskonzepte (Sonderpreis)

Eine hochkarätig besetzte Fachjury bewertet die einzelnen Kategorien nach den Kriterien

- > wissenschaftlich-technischer Leistung
- > Sicherheit

- > Innovation
- > Engineering
- > Umsetzbarkeit
- > Nachhaltigkeit

Durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen, die Sie als Preisträger erhalten, erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit. Dazu gehören beispielsweise eine umfangreiche Pressearbeit, die Aufnahme im Yearbook (Dokumentation der Preisträger und deren Produkt), die Nennung aller Preisträger in unserer Online Show und sowie im e-Newsletter. Außerdem werden alle prämierten Beiträge im Rahmen der Night of eMotion am 18. Oktober 2011 präsentiert.

Zur eCarTec 2011 werden rund 600 internationale Aussteller und mehr als 20.000 Besucher erwartet.

Über folgenden Link erhalten Sie weiter Informationen und Unterlagen: <http://ecartec.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Elektromobile Stadt: Ideen bewegen

Fraunhofer IAO startet Ideenwettbewerb zur Elektromobilen Stadt der Zukunft

Unsere Zukunft ist urban: Bis 2050 werden etwa 9,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben, 70 Prozent davon in Städten. Daher sind bereits heute gute Ideen für urbane Räume gefragt. Diese möchte das Fraunhofer IAO mit dem Wettbewerb »Vision Elektromobile Stadt 2050« einem breiten Publikum zugänglich machen.

Gefragt sind alle Ideen, die einen Beitrag zur Gestaltung der Stadt der Zukunft leisten, in Form von kurzen Bewegtbildbeiträgen: animierte Powerpoint-Präsentationen und Filme, Skizzenfolgen oder Kurzfilme. Die Bildbeiträge können zwischen 30 Sekunden und drei Minuten lang sein. Die Gewinnerfilme werden schließlich von einer Fachjury ausgewählt und am 7. und 8. September 2011 in Berlin auf der Konferenz »Vision Elektromobile Stadt der Zukunft« vor großem Publikum gezeigt. Den Weg aufs Siegereppchen ebnen auch Fans und Freunde, denn jede Idee kann bewertet werden; wer also die meisten Stimmen auf der Homepage hat, steigert seine Chancen im Wettbewerb. Die Gewinner können

zwischen einem Geldpreis von 5000 Euro oder der zweijährigen Mitgliedschaft in einem Innovationsnetzwerk des Fraunhofer IAO im Wert von 30 000 Euro wählen.

Beiträge können in den folgenden vier Zukunftsfeldern eingereicht werden:

- > **Bewegt – Intelligente integrierte E-Mobilität:** Hier können Beiträge eingereicht werden, die Lösungen im Bereich der elektrifizierten Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte beinhalten. Dabei reicht das Spektrum vom einzelnen Fahrzeug bzw. Fortbewegungsmittel bis hin zu Applikationen für das Mobiltelefon.
- > **Geladen – Stadtintegrierte Infrastruktur:** In dieser Kategorie können Beiträge zu innovativen Ladeinfrastrukturkonzepten, von der einzelnen Ladestation bis hin zu einem integrierten Gesamtkonzept eingereicht werden.
- > **Gebaut – Elektromobile Stadtgestaltung:** Zukunftsweisende Lösungen für einzelne Gebäude oder neuartige Verkehrsleitsysteme – hier sind Ideen für die bauliche Gestaltung des gesamten urbanen Raums gefragt.
- > **Gelebt – Leben in der Elektromobilen Stadt:** Unkonventionelle Lösungen, die im elektromobilen Alltag des zukünftigen Stadtbewohners zum Einsatz kommen und nicht in die oben genannten Wettbewerbskategorien fallen, können in dieser Kategorie eingereicht werden.

Ansprechpartner: Herr Steffen Braun, Fraunhofer IAO, Tel. 0711/970-2022, E-Mail: steffen.braun@iao.fraunhofer.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Veranstaltungen

TSB Aktionstage 2011, 06. bis 08. September 2011

Naturwissenschaftliche und technische Experimente für Berliner Schüler/innen der 3. bis 6. Klasse.

Die TSB Technologiestiftung Berlin bietet zusammen mit dem Forschgarten, dem Gläsernen Labor, dem PhysLab und NatLab der FU Berlin, Matheon, MathExperience der TU Berlin, der Lise-Meitner-Schule und dem UniLab der HU Berlin Workshops und Mitmach-Versuche an, die darauf angelegt sind, dass sie von den SchülerInnen zu Hause bzw. mit ihren Lehrern im Unterricht nachgemacht und weiterentwickelt werden.

Workshops, Experimente und Wissenschaftsvorträge für Berliner Grundschulen

Weitere Informationen rund um die TSB Aktionstage unter: <http://tsb-berlin.de/aktionstage>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

MATNET/SustAir: Werkstattgespräch Foreign Object Detection am 12. Juli 2011

Das nächste Werkstattgespräch im Rahmen des Projekts MATNET/SustAir, Modern Airport, Sustainable Airport - Testbed for New Efficient Technologies adressiert Technologien für die Erkennung von Fremdobjekten auf den Rollbahnen eines Flughafens (FOD Foreign Object Detection). Fremdobjekte auf Startbahnen können verheerende Konsequenzen haben, wie das Concorde Unglück im Juli 2000 in Paris. Die amerikanische Luftaufsichtsbehörde FAA fordert für automatische Erkennungsverfahren, dass Objekte ab zwei cm Größe erkannt werden sollen. Das ist eine große Herausforderung an die Nachweisttechnologien. Im Werkstattgespräch werden verschiedene Verfahren und deren Leistungsmerkmale vorgestellt, die das Potenzial haben, den Anforderungen Rechnung zu tragen.

Das Werkstattgespräch findet am Dienstag, dem 12. Juli 2011 von 14:00 bis 17:00 Uhr im großen Konferenzsaal des Konferenzzentrums in Schönefeld statt.

Ansprechpartner ist Herr Uwe Weigmann, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, E-Mail: uwe.weigmann@berlin-airport.de, Tel: 030/6091-2736

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter: <http://www.fav.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

UDE: 3. Wissenschaftsforum Mobilität am 07.07.2011 in Duisburg

Trends der Mobilität stehen im Mittelpunkt des 3. Wissenschaftsforums Mobilität am 7. Juli an der Universität Duisburg-Essen (UDE), zu dem mehr als 150 Teilnehmer erwartet werden. Auf Einladung der Fakultät für Ingenieurwissenschaften stellen Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik neueste Mobilitätstrends vor. Auch NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze wird zu Gast sein. Themen sind u.a. Konzepte zur intelligenten Fortbewegung in Städten und ländlichen Regionen, Elektronik in Elektrofahrrädern, Handelskonzepte für den Elektrofahrzeugmarkt oder auch mobile Navigation. Das Wissenschaftsforum bietet seit 2009 ein international gesuchtes Diskussionsforum für Forschungsarbeiten zur Mobilität, einem gefragten Lehr- und Forschungsschwerpunkt an der UDE mit dem neuen Masterstudiengang „Automotive Engineering & Management“.

Hauptredner des 3. Wissenschaftsforums Mobilität sind Casper Dirk Hohage (Ford-Werke), Dr. Karsten Kroos (ThyssenKrupp) und der Verkehrsforscher Prof. Dr. Andreas Knie. Weitere Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik präsentieren Forschungsergebnisse aus den Bereichen Automotive Management, Automotive Engineering, mobile Kommunikation und neue Mobilitätskonzepte.

„Diese interdisziplinäre Vielfalt verdeutlicht das Leitziel der Veranstaltung“, so Tagungsleiterin Prof. Dr. Heike Proff. „Sie fördert den Austausch zwischen der Ingenieurwissenschaft und der Betriebswirtschaftslehre, aber auch zwischen der Theorie und der Praxis.“

Veranstaltungsort ist das Fraunhofer-inHaus-Zentrum in Duisburg, einer Innovationswerkstatt anwendungsorientierter und marktnaher Forschung für intelligente Raum- und Gebäudesysteme. Es wird ein Teilnehmerbeitrag erhoben.

Weitere Informationen: <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011

In ihrem kontinuierlichen Bemühen, die Zusammenarbeit zwischen deutschen und italienischen Mittelständlern im Bereich Bahntechnik zu fördern, führt die Italienische Handelskammer für Deutschland in Zusammenarbeit mit ihrem italienischen Partner, dem Unternehmerverband Turin, am 22. September 2011 einen Workshop und individuelle Unternehmertreffen in Turin durch.

Der Workshop verfolgt die Zielstellung, neben der aktuellen Informationsvermittlung zum deutschen Markt im Bereich Bahntechnik und dem Hinweis auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit auf dem russischen Markt, individuelle Gespräche zur Geschäftsanbahnung zwischen italienischen und deutschen Unternehmen der Branche anhand der jeweiligen Unternehmensprofile zu organisieren.

Leistungen und Nutzen für ihr Unternehmen:

- > Die Präsentation ihres Unternehmens und ihres Leistungsangebotes wird von italienischen Muttersprachlern übersetzt.
- > Die Erfolgsfaktoren ihres Unternehmens werden dabei gut verständlich herausgearbeitet.
- > Suche und Auswahl potenzieller italienischer Geschäftspartner mit Unterstützung durch den Unternehmerverband Turin.
- > Hinweise auf die Besonderheiten im Umgang mit italienischen Geschäftspartnern und Kunden im Tagesgeschäft durch Praktiker.
- > Organisation der Reise- und Veranstaltungslogistik vor Ort.

Durch die Teilnehmer sind nur die eigenen Reise- und Übernachtungskosten zu tragen. Nutzen Sie die Möglichkeit, vor Ort italienische Partner kennen zu lernen.

Anmeldungen sind bis zum 20. August 2011 über folgende Kontaktadresse möglich, über die Sie auch das detaillierte Programm beziehen können:

Frau Alessandra De Santis, Tel.: 0341/12 671445, Fax: 0341/12671446, E-Mail: adesantis@itkam.org

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Juni/August 2011

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote:

- > 15. August 2011 - Basisseminar
Marketingstrategie für Anfänger - Die Bedeutung der Planung vor der operativen Umsetzung
- > 16. August 2011 - Seminar
Konflikten begegnen! Konfliktstrategien
- > 18. August 2011 - Basisseminar
Finanzierung durch überzeugende Geschäftspläne - Tipps und Tricks zur Erstellung aussagefähiger Geschäftspläne
- > 22. August 2011 - Workshop
Grundlagen erfolgreicher Pressearbeit
- > 23. August 2011 - Seminar
MOTIVATION - Mehr Power für den Job - Selbstmotivierung und Mitarbeitermotivation
- > 25. August 2011 - Seminar
Der sprechende Körper - Körpersprache als kommunikatives System
- > 30. August 2011 - Seminar
Kommunikation im Unternehmen

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: fechner@tcc-berlin.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Veranstaltungen:

TU Berlin: Eisenbahnwesen-Seminar im Sommersemester 2011

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet. Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens. Es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar findet in der Vorlesungszeit montags um 18:00 Uhr (s.t.) statt. Es richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Newsletter sind erhältlich unter <http://www.ews.tu-berlin.de>

- > 11. Juli 2011 - 18:00 Uhr
Jürgen Hüllen (VTG AG)
Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Waggonvermietgeschäftes in Nordamerika und Europa

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BBI Campus startet in das sechste Semester

BBI Campus, das Hochschulprojekt der Berliner Flughäfen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Potsdam, startet am 19. April 2011 in das sechste Semester. Studierende bekommen in der Veranstaltung einen exklusiven Einblick in das Wissen und die Erfahrungen führender Flughafen- und Luftverkehrsexperten.

„Der BBI ist eines der größten Zukunftsprojekte in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen. „Mit BBI Campus können die Studierenden in Berlin-Brandenburg bereits frühzeitig hinter die Kulissen dieses Projekts schauen – und sich so schon jetzt auf eine spätere Tätigkeit in einem Unternehmen der Luftverkehrsbranche vorbereiten. Schließlich sind die Studierenden von heute unsere Experten von morgen.“

Edelgard Woythe, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Potsdam: „Innovative Konzepte wie BBI Campus sind eine wichtige Bereicherung für den Hochschulstandort Berlin-Brandenburg. Sie zeigen den Studierenden, welche Perspektiven sie in den Unternehmen der Region haben, und verbinden Theorie und Praxis auf hervorragende Weise.“

Im Sommersemester 2011 besteht BBI Campus aus vier Vorlesungen, die von Experten aus der Luftverkehrsbranche gehalten werden.

Sommersemester 2011 – Termine, Themen und Referenten:

> Dienstag, 12. Juli 2011, 18-20 Uhr

„BBI in Berlin-Brandenburg: Der Flughafen als Motor für Stadtentwicklung?“

Johanna Schlaack – Center for Metropolitan Studies TU Berlin / Prof. Klaus Zillich – Architektur und Nachhaltige Stadtentwicklung TU Berlin

Die Anmeldung für die Vorlesungen erfolgt formlos unter bbi-campus@berlin-airport.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Veranstaltungsort ist die airportworld bbi, das Besucherzentrum der Berliner Flughäfen. Dieses befindet sich schräg gegenüber vom S-Bahnhof Flughafen Schönefeld.

3. Mitteldeutsches Logistikforum

Sicherheit internationaler Lieferketten

Internationale Lieferketten werden zunehmend anfällig gegenüber externen und internen Risiken. Veränderte Sicherheitskonzepte sind gefragt, die einerseits auf die Bedrohungen durch Naturphänomene, Streiks, Epidemien oder terroristische Attacken reagieren und andererseits die Volatilität des Marktes als auch die Dynamik der integrierten Supply-Chain-Partner einbeziehen. Speziell im internationalen Luftverkehr sind durch verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen besondere logistische Konzepte notwendig, die helfen, Engpässe abzubauen, um einen effizienten Güterverkehr zu gewährleisten.

Darüber hinaus werden die Planung und Kontrolle internationaler Transportketten und die Neuausrichtung von Versorgungsstrategien zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil für Unternehmen in globalen Wertschöpfungsnetzwerken.

Experten formulieren am 31. August und 1. September 2011 in Leipzig Herausforderungen für die Optimierung von Sicherheitskonzepten für Industrie und Logistikdienstleistung und zeigen Anforderungen für deren Umsetzung auf.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

Langstreckenverkehre optimieren

Die Studie "Langstreckenverkehre optimieren" ist Teil des Aktionsplans "Güterverkehr und Logistik". In ihr werden Vorschläge aufgezeigt, wie über lange Strecken gehende Güterverkehre effizienter abgewickelt werden können. Außerdem bietet sie eine Übersicht über die Anteile des Transitverkehrs auf den deutschen Hauptverkehrskorridoren. Den Aktionsplan steht zum download bereit. BMVBS, 04. Juli 2011, <http://www.bmvbs.de>

Deutsche gehören zu den unzufriedensten Bahnreisenden der EU

Während fast alle Iren, Letten und Litauer mit ihrer Bahn zufrieden sind, bemängelt fast die Hälfte aller deutschen Fahrgäste Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit. Könnte ein europäisches Ticketsystem den Frust lindern?

In der EU sind 66 Prozent der Bahnreisenden zufrieden mit dem Bahnverkehr in ihrem Land. Das ist das Ergebnis einer am Mittwoch vorgestellten [Eurobarometer-Umfrage](#). Deutsche, Franzosen, Schweden und Rumänen gehören zu den unzufriedensten Bahnfahrern. 46 Prozent der deutschen Befragten gaben an, "sehr" oder "ziemlich" unzufrieden mit der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs in ihrem Land zu sein. Nur 54 Prozent der Deutschen finden den Ticketkauf "einfach", europaweit sind es 79 Prozent. Auch in den Bereichen Komfort, Informationspolitik und Sicherheit haben die deutschen Befragten eine durchwachsene Meinung zu ihrem Bahnverkehr. EurActive, 15. Juni 2011, <http://www.euractiv.de>

Umsetzungsbericht 2011 zum Masterplan Industriestadt Berlin 2010 - 2020

Vor einem Jahr hat der Senat den Masterplan Industriestadt Berlin 2010 - 2020 beschlossen. Dieses Arbeitsprogramm sieht konkrete Projekte für die Entwicklung der Industriestadt Berlin vor. Ihre Umsetzung liegt beim Netzwerk Industriepolitik, einem breiten Bündnis aus Senat, Kammern, Verbänden und Gewerkschaften. Der Senat hat heute auf Vorlage des Senators für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Harald Wolf, eine erste Bilanz gezogen und den Umsetzungsbericht 2011 beschlossen. Senator Wolf: „Industriepolitik wird zunehmend ressortübergreifend verstanden. Gemeinsam mit den Partnern im Netzwerk Industriepolitik wird der Standort Berlin gezielt durch den laufenden Umsetzungsprozess der Masterplanprojekte entwickelt. Damit hat die Industriepolitik in Berlin eine neue und keineswegs selbstverständliche Qualität erreicht.“ Der Umsetzungsbericht 2011 zum Masterplan Industriestadt Berlin 2010 - 2020 spiegelt diese Qualität wieder. Berlin, 21. Juni 2011, <https://www.berlin.de>

Bericht der Europäischen Kommission verdeutlicht Europas Innovationsnotstand

Die Innovationsleistung der EU muss auf vielen Gebieten deutlich verbessert werden, wenn die Strategie „Europa 2020“ ein intelligentes und nachhaltiges Wachstum hervorbringen soll. Dies ist das Fazit des Berichts der Europäischen Kommission 2011 über die Wettbewerbsfähigkeit der Innovationsunion. Europa braucht mehr und „intelligentere“ Investitionen sowohl in die öffentliche als auch in die private Forschung und Entwicklung – dies fördert nicht nur mittelfristig das Wachstum, sondern wirkt in Krisenzeiten auch antizyklisch. Notwendig sind eine verstärkte Forschungszusammenarbeit EU- und weltweit sowie eine stärkere Nutzung der Forschungsergebnisse, worunter auch ein besserer Schutz der Rechte am geistigen Eigentum fällt. Die Bildungssysteme müssen dem Innovationsbedarf der Wirtschaft angepasst werden. Innovative und schnell wachsende KMU brauchen mehr Unterstützung. Um auf die vielversprechende Innovationsbilanz Europas aufbauen und die globalen Herausforderungen wie den Klimawandel bewältigen zu können, bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung. Die geschlechterspezifische Diskrepanz in Wissenschaft und Forschung gilt es zu beseitigen. Europäische Kommission, 09. Juni 2011, <http://europa.eu>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juni 2011

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 06. Juni 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

An-/Abmeldung

Eine An- und Abmeldung für den Newsletter kann über www.fav.de vorgenommen werden.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihre persönliche Ansprechpartnerin für das Netzwerk steht Ihnen Frau Melanie Hemmerling unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Melanie Hemmerling
Tel: 030/46 302-565 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: hemmerling@tsb-berlin.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

